

Ergebnisprotokoll

1. Sitzung Arbeitskreis 'Stadtmitte' am 21.07.2014



1. Überblick 1. Sitzung Arbeitskreis

Teilnehmer/innen

Anwesend	23 Teilnehmer/innen
Moderation	Herr Buff, Herr Sippel, Netzwerk für Planung und Kommunikation
Begrüßung	Herr Bürgermeister Bulander, Stadt Mössingen
Verwaltung	Frau Beck, Herr Koll, Herr Mähler, Herr Räuchle, Stadt Mössingen
Fachberater	Herr Gauss, Herr Maier, Büro Baldauf Frau Merkle, Herr Schröder, BS Ingenieure Frau Ostertag, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung GMA
Ort	Pausa-Quartier, Tagungsraum Tonnenhalle
Uhrzeit	18.30 Uhr bis ca. 22.15 Uhr

Inhaltliche Gliederung

- > Begrüßung
 - Zielsetzung und Handlungsrahmen
 - Überblick Beteiligungsprozess
 - Strukturierung 1. Sitzung Arbeitskreis
- > Vorstellung der Teilnehmer/innen
 - Erwartungen und Vorbehalte an den Beteiligungsprozess
- > Reflexion öffentliche Auftaktveranstaltung am 03.07.2014
- > Abgrenzung Geltungsbereich Mehrfachbeauftragung
- > Pause
- > Input und Diskussion zu Städtebau/Einzelhandel
 - Bau-/Nutzungsstruktur
 - Raumkanten
 - Innenentwicklung
- > Ausblick 2. Sitzung Aspekt Verkehr und Stimmungsbild

2. Überblick Beteiligungsprozess

Zielsetzung fachlich begleiteter Beteiligungsprozess

- Ausgestalten der Handlungsansätze/-ziele aus dem Stadtentwicklungsprozess 2030
- Einbeziehen verschiedener Ziel- und Interessengruppen sowie der allgemeinen Öffentlichkeit
- Schrittweises Vorgehen zur Erarbeitung einer Empfehlung für die politische Beratung und Entscheidung
- Formulieren von Vorgaben für die Auslobung einer Mehrfachbeauftragung zur Entwicklung und Gestaltung der „Mössinger Mitte“

The diagram illustrates the structure of the process. It consists of three main components: 'Fachlich begleiteter Beteiligungsprozess' (top, light blue), 'Öffentlichkeit' (middle, teal), 'Arbeitskreis' (bottom, yellow), and 'Mehrfachbeauftragung' (bottom right, green). A large curved arrow points from the 'Fachlich begleiteter Beteiligungsprozess' box down to the 'Mehrfachbeauftragung' box.

Netzwerk für Planung und Kommunikation | Bürogemeinschaft Sippel | Buff | Freie Stadtplaner BDA . SRL | Freier Landschaftsarchitekt | 1

Dialog Stadtmitte - Fachlich begleiteter Beteiligungsprozess

1. Sitzung Arbeitskreis „Stadtmitte“ am 21. Juli 2014

Beteiligungsstruktur Dialog Stadtmitte

The flowchart details the participation structure. It starts with 'Öffentli. Auftaktveranstaltung 03.07.' (Informieren und Einstieg in den Dialog), followed by 'Öffentlicher Werkstattbericht 12.11.' (Rückkopplung Arbeitsergebnisse/Prüfaufträge, Anregungen/Ergänzungen, Entwurf Empfehlung), and finally 'Politische Gremien I. Quartal 2015' (Beratung/Beschluss, Auslobung Mehrfachbeauftragung „Gestaltung der Mössinger Mitte“). The central 'Arbeitskreis „Stadtmitte“' is shown as a yellow box containing '1. Sitzung', '2. Sitzung', '3. Sitzung', and 'Empfehlung'. To its right is 'Fachliche Begleitung' (Städtebau (Büro Baldauf), Verkehr (BS Ingenieure), Einzelhandel (GMA), Stadtverwaltung). Arrows indicate the flow from the public event to the workshop report, then to the working group, and finally to the political decision.

Netzwerk für Planung und Kommunikation | Bürogemeinschaft Sippel | Buff | Freie Stadtplaner BDA . SRL | Freier Landschaftsarchitekt | 2

„Mössingen Mitte“ - Fachlicher begleiteter Beteiligungsprozess



„Mössingen Mitte“ - Fachlicher begleiteter Beteiligungsprozess



3. Vorstellungsrunde - Erwartungen und Vorbehalte an den Beteiligungsprozess

Zum Einstieg wurden im Rahmen einer persönlichen Vorstellungsrunde neben dem Namen und der Interessensvertretung auch die Erwartungen und Vorbehalte der Teilnehmer/innen an den Beteiligungsprozess abgefragt.

Die von den Teilnehmern/innen vorgebrachten Aspekte - sofern zum besseren Verständnis erforderlich - sind im Protokoll aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet.

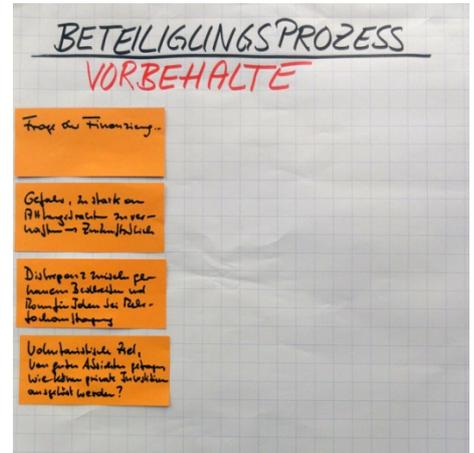
Erwartungen an den Beteiligungsprozess

- Einblicke zu bekommen bei der Innenstadtentwicklung
- Freue mich, dass ich dabei sein kann
- Mitgestalten bei der Zukunftsperspektive für die Mössinger Mitte
- Chance sich einzubringen (Markt der Möglichkeiten)
- Einbringen der vielen Ideen und Vorstellungen der Bürger
- Hinhören und Mitbekommen was andere denken, um „Tunnelblick“ im Gemeinderat zu vermeiden
- Übergreifend Denken, Einklang für die Stadtmitte zu finden
- Integrativ Denken, um die Bedürfnisse aller Menschen/ Personengruppen zu berücksichtigen
- Dass sich in der Innenstadt etwas tut, nach vorn bewegt
- Dass die Entwicklung in der Innenstadt Fahrt aufnimmt, es soll 'losgehen'
- Dass Prozess besser wird als der Agenda-Prozess; u.a. gutes Miteinander und zügiges, ergebnisorientiertes Arbeiten
- Dass Prozess gelingt
- Letzte Chance eine Stadtmitte zu gestalten
- Frohe Erwartung, dass es gelingt, die Mössinger Mitte zu gestalten
- Dass etwas zur Belebung der Innenstadt heraus kommt
- Dass es gelingt, eine wunderschöne Stadtmitte zum Treffen und Verweilen zu entwickeln
- Lebens- und lebenswerte Stadtmitte soll herauskommen
- Lebende und belebte Stadtmitte als Ziel
- Attraktive Nachbarschaften in der Stadtmitte schaffen
- Endlich eine schöne Stadtmitte für alle Altersgruppen hinzubekommen
- Einbinden der Jugend/Schülerschaft ist positiv; direkt hören was diese Altersgruppe denkt, bzw. für Vorstellungen hat
- Gewerbebetreibende 'an Bord' holen für weitere Attraktivierung der Innenstadt
- Attraktive Innenstadt zu entwickeln, die einen Rahmen für Investitionen in der Stadtmitte durch privater Akteure schafft



Vorbehalte an den Beteiligungsprozess

- Keine Vorbehalte
- Gefahr zu stark an althergebrachten Vorstellung zu verhaften und so der gewünschte Zukunftsblick verloren geht
- Dass genaue Beschreibung der Aufgabe nicht genügend Raum für Ideen im Rahmen der Mehrfachbeauftragung lässt
- Frage, ob die geäußerten Vorstellungen und erklärten Ziele sich finanzieren lassen
- Ob es wirklich gelingen kann, private Investitionen auszulösen; oder wird das Ziel der Stadtfindung nur von guten Absichten getragen



Themenspeicher - Inhaltliche Notizen im Rahmen der Vorstellungsrunde

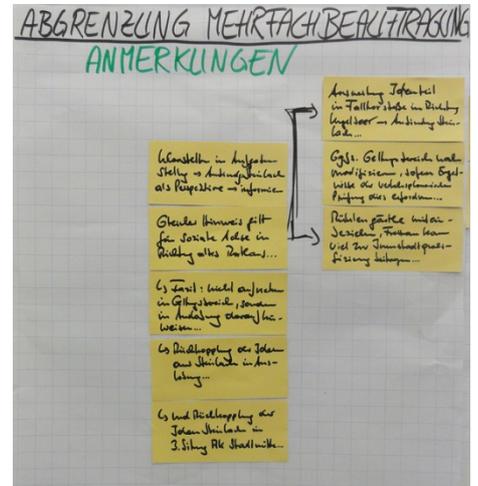
- Unansprechende Stellen aufwerten, mehr Stadtmitte
- Chance nutzen, Aufenthaltsqualität zu schaffen (besteht Bedarf, Gestaltungsnotwendigkeit)
- Ziel weniger Verkehr, Chance Parkierung neu zu ordnen und Raum für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen
- Historische Bausubstanz erhalten, bedeutet auch investieren (z.B. Gasthaus Engel)
- Gebäude Mode Muschler aufwerten (Erscheinungsbild ist katastrophal)
- Marktplatz gestalten
- Neuordnung und Platzgestaltung im Umfeld des Gesundheitszentrums
- Falltorstraße hat großes Potential
- Geschäftsbesatz in der Falltorstraße verbessern, u.a. Schuhhaus Haar wiederbeleben
- Einzelhandel in der Falltorstraße, Perspektiven klären und verbessern
- Hirschgasse bietet Entwicklungspotenzial
- Parkplatz Hafnergasse beibehalten, aber gestalten
- Parkplatz an Apotheke ist in katastrophalem Zustand
- Parkplatz für Kreissparkasse
- Verkehr in der Stadtmitte ordnen
- Barrierefreie Erreichbarkeit der Stadtmitte sicherstellen; diesbezüglich besteht großer Handlungsbedarf
- Busverbindungen beachten, aus Sicht der Schüler ausbauen
- Verbesserung Öffentlicher Nahverkehr, ggf. andere Busse; derzeit schlechter Einstieg, Bürgerbus ggf. als Ergänzung
- Berücksichtigung des Radverkehrs, Gestaltung gerade auch im Hinblick auf Kinder



5. Abgrenzung Mehrfachbeauftragung

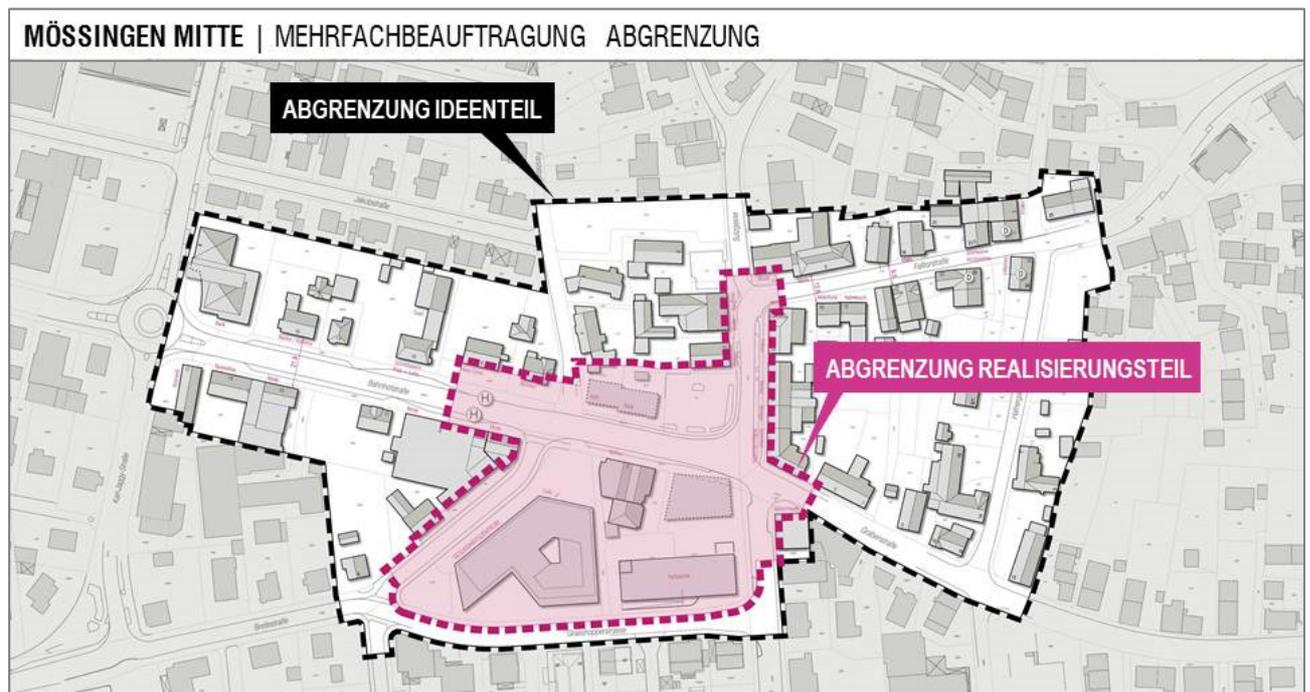
Anregungen Teilnehmer/innen

- Erweiterung Ideenteil entlang der Falltorstraße in Richtung Kugelbeer unter dem Aspekt Anbindung Steinlach an die Stadtmitte
- Mühlengärtle in den Ideenteil einbeziehen; Freiraum kann viel zur Innenstadtqualifizierung beitragen
- Geltungsbereich ggf. noch modifizieren, sofern aus der verkehrsplanerischen Prüfung sich Notwendigkeiten bzw. räumliche Sachzusammenhänge ergeben



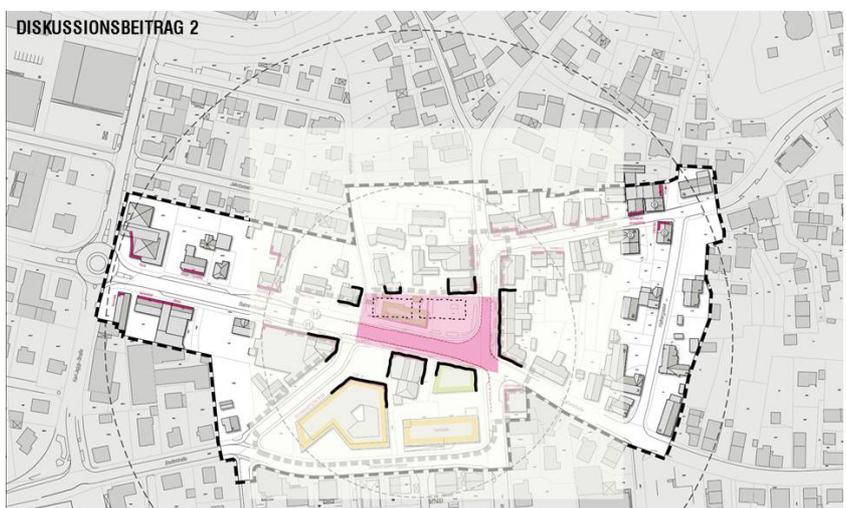
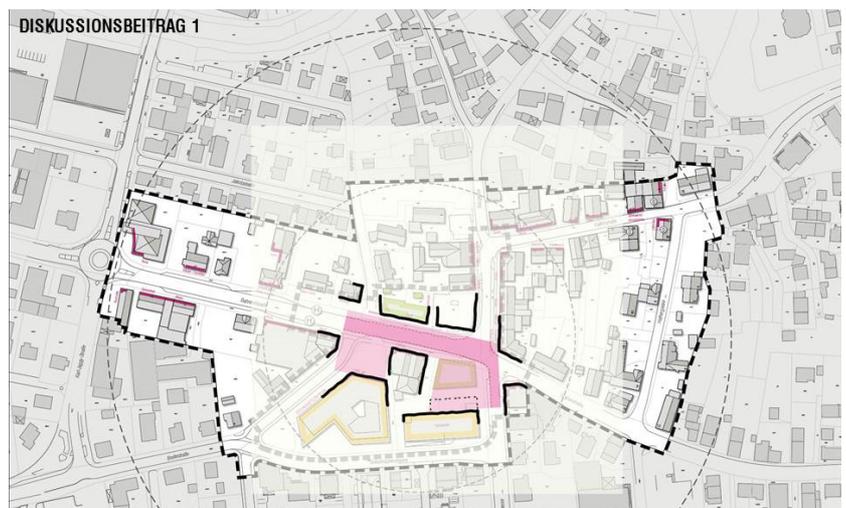
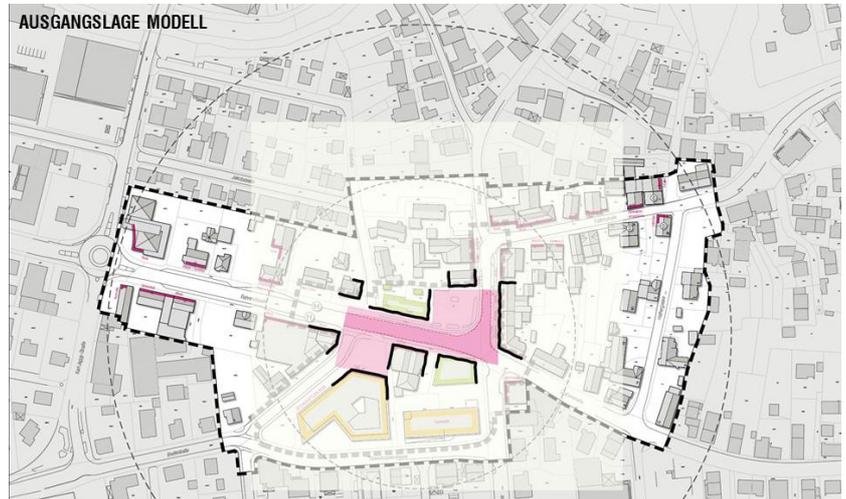
Fazit Diskussion

- Eine Erweiterung des Geltungsbereichs wird insbesondere zur Gewährleistung eines überschaubaren, angemessenen Leistungsbilds für die Teilnehmer an der Mehrfachbeauftragung nicht empfohlen.
- Aufgabenstellung muss jedoch klar herausstellen, dass entsprechend der Handlungsansätze/-ziele perspektivisch eine Anbindung der Stadtmitte an die Steinlach und das Pausa-Quartier verfolgt wird; seitens der Planungsbüros sollen innerhalb des Geltungsbereichs Lösungsansätze aufgezeigt bzw. vorbereitet werden.
- Dies gilt gleichermaßen für die Anbindung bzw. Vernetzung der Stadtmitte mit dem historischen Ortskern rund um das Alte Rathaus und den in diesem Bereich ansässigen sozialen Einrichtungen/Angeboten.
- Ergänzende Aussagen aus den Projektwerkstätten Steinlach und Pausa-Quartier aus dem Stadtentwicklungsprozess Mössingen 2030 sollen im weiteren in den Dialog Stadtmitte rückgekoppelt und auch den Teilnehmer der Mehrfachbeauftragung in Form der Protokolle zur Verfügung gestellt werden.



6. Anregungen zum Aspekt Städtebau/Einzelhandel Rahmenbedingungen und Geltungsbereich

Als Basis für die weitere Diskussion erläutert Herr Maier aus Sicht der Fachplanung für die 1. Sitzung des Arbeitskreises 'Stadtmitte' nochmals kurz die zentralen Fragestellungen aus der Auftaktveranstaltung am 03.07.2014:

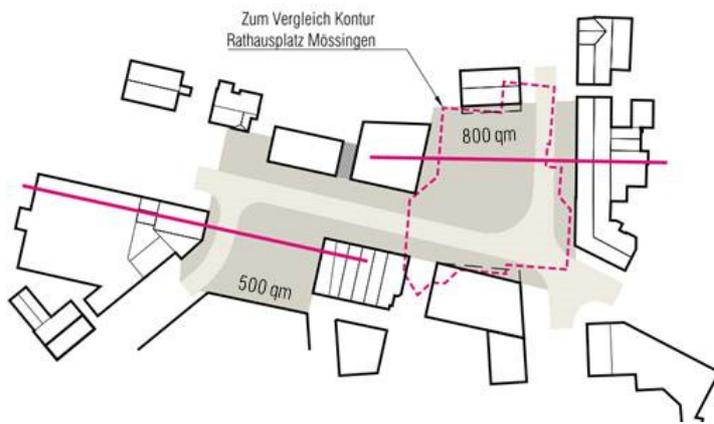
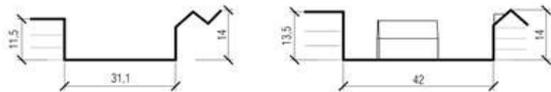


MÖSSINGEN

Aufenthaltsfläche ca. 2.900 m²
Geschossigkeit 2+D bis 3+D

1 / 0.41 ; 1 / 0.33

- Bei Annahme 1,5 qm je Sitzplatz
- > 300 Sitzplätze auf 500qm Platz
- > Gastronomie belegt nur einen Teil des Platzes

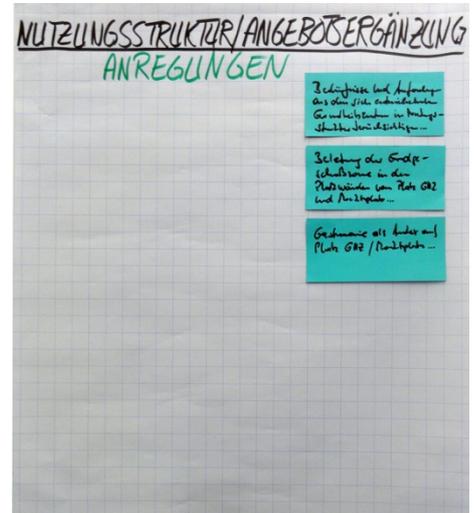


BAUSTRUKTUR

6.2 Aspekt Nutzungsstruktur / Angebotsergänzung

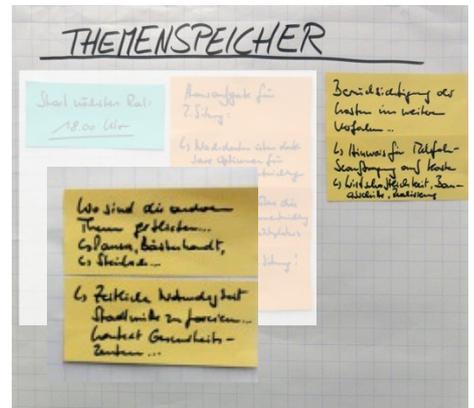
Anregungen Teilnehmer/innen

- Zur Belegung der Platzflächen am Gesundheitszentrum und am Marktplatz sind die Erdgeschosszonen mit Nutzungen zu belegen, die eine Belegung/ 'Bespielung' der Flächen fördern ('offene' Platzwände)
- (Außen-)Gastronomie als Ankernutzung auf den Platzbereichen am Gesundheitszentrum und am Marktplatz
- Platz vor Gesundheitszentrum nicht komplett für Außenbestuhlung/Gastronomie 'opfern'
- Belegung des Marktplatzes auch vom westlichen Platzrand her anstreben; Neubau Sparkasse sollte hierzu eine 'offene' Erdgeschossnutzung mit Kundenverkehr haben (Frequenzbringer)
- Nutzungsstruktur in der Stadtmitte sollte auf entstehende Bedürfnisse reagieren können, die sich in Folge der Entwicklung des Gesundheitszentrums ergeben bzw. erforderlich werden



6.3 Themenspeicher

- Themen wie Steinlach, Pausa, Bärstenhardt sind weiterhin von Bedeutung; diese nicht aus den Augen verlieren
- Gefahr, dass durch das Forcieren der Entwicklung in der Innenstadt aufgrund der zeitlichen Abhängigkeit zum Bau des Gesundheitszentrums, die anderen Themen in den Hintergrund treten
- Berücksichtigung der Kosten im weiteren Verfahren; in der Mehrfachbeauftragung auch den Aspekt Kosten/Wirtschaftlichkeit thematisieren, z.B. durch Aussagen zur schrittweisen Realisierung (Darlegen sinnvoller Bauabschnitte)



7. Ausblick 2. Sitzung – Verkehrsplanerische Fragestellungen

Mit Blick auf die nächste Sitzung des Arbeitskreises stellt Herr Schröder von BS Ingenieuren die aus Sicht der Verkehrsplanung zu klärenden Aspekte für die Mehrfachbeauftragung vor. Diesbezüglich werden auch die in der Auftaktveranstaltung vorgebrachten Aspekte und Prüfaufträge thematisiert. Hierzu wird Seitens der Verkehrsplanung für die Diskussion mit den Teilnehmer/innen ein entsprechender Input vorbereitet.



 Große Kreisstadt
MÖSSINGEN

Mössingen Stadtmitte

Verkehrsuntersuchung
GZM

- Ermittlung / Verteilung Neuverkehr
- Überprüfung Leistungsfähigkeit (Strecken / Knotenpunkte)
- Bewertung Zusatzbelastung

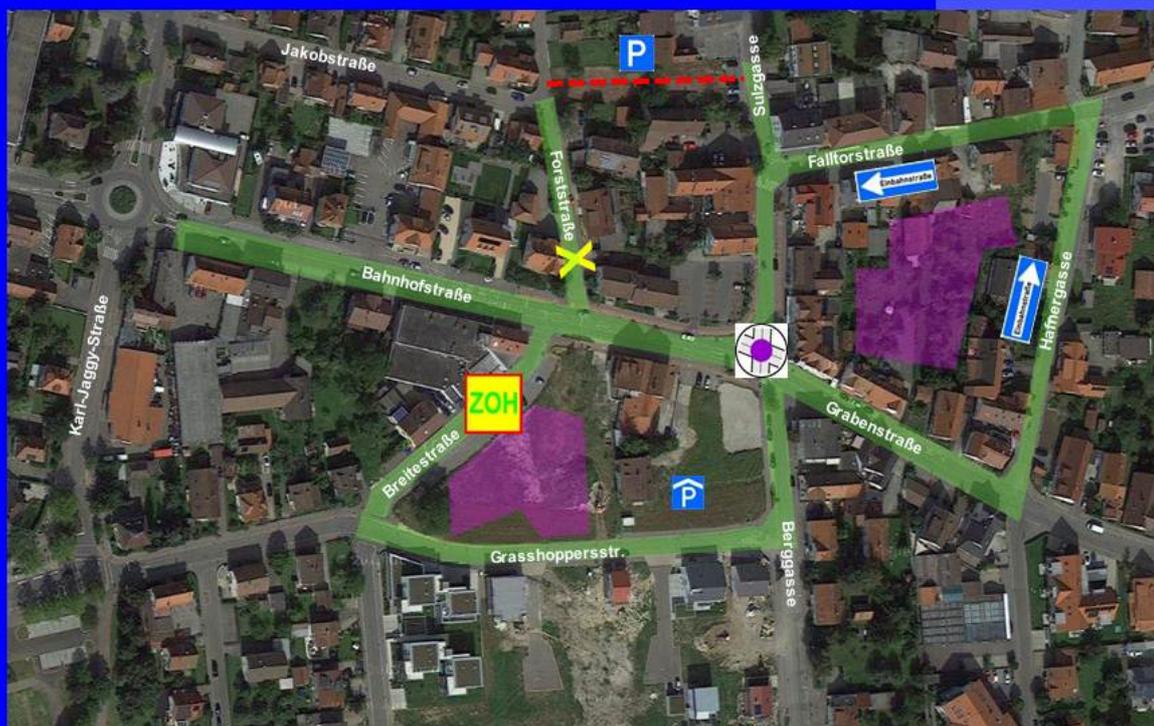
 BS Ingenieure
Ludwigsburg

1. Sitzung Arbeitskreis Stadtmitte am 21. Juli 2014

- **Stadtmitte**
 - **Straßennetzstruktur, Knotenpunkte**
 - **Fahrbahnquerschnitt**
 - **Parken (Pkw und Rad)**
 - **Linienführung ÖPNV**
 - **Fußgänger / Radfahrer**

1. Sitzung Arbeitskreis Stadtmitte am 21. Juli 2014

- **Stadtmitte**



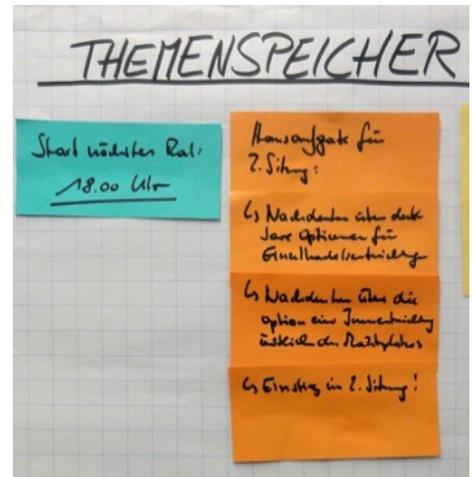
1. Sitzung Arbeitskreis Stadtmitte am 21. Juli 2014

8. Hausaufgabe und Stimmungsbild

Hausaufgabe für 2. Arbeitskreissitzung

- Jeweils für sich die Innenstadt mit dem Ziel begehen, den Bestand perspektivisch zu hinterfragen, um mögliche Entwicklungsoptionen zu lokalisieren,
 - > sowohl in Richtung Einzelhandelsentwicklung (Ergänzungsstandorte/-optionen) als auch
 - > in Richtung Innenentwicklungsoptionen für das Quartier östlich des Marktplatzes zwischen Falltorstraße, Hafnergasse und Grabenstraße

- Die Teilnehmer/innen verständigen sich, die 2. Sitzung des Arbeitskreises um 18.00 Uhr zu beginnen, anstatt 18.30 Uhr



Stimmungsbild

Zum Abschluss der 1. Sitzung des Arbeitskreises wurden die Teilnehmer/innen von der Moderation um ein Stimmungsbild gebeten:

Wie bewerten sie die Arbeitsweise/-atmosphäre (grüne Achse)?
 Und konnten wir heute die Basis für die weitere Diskussion legen (blaue Achse)?

